



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht El Salvador

2020

Im Jahr 2020 hat Amnesty International keine Informationen über die Anwendung von Folter in El Salvador herausgegeben.

Willkürliche Verhaftungen

Viele Regierungen in der Region benutzen die Corona-Pandemie als Vorwand, um exzessive Gewaltanwendung oder willkürliche Inhaftierungen zu rechtfertigen.

In El Salvador wurden mehr als 2.000 Menschen wegen vermeintlicher Verstöße gegen die im März verhängte obligatorische Quarantäne in öffentlichen Quarantänezentren festgehalten; einige von ihnen mussten bis zu 40 Tage lang dort bleiben. Es gab Berichte über prekäre und unhygienische Bedingungen in diesen Einrichtungen und über willkürliche Inhaftierungen sowie exzessive Gewaltanwendung durch Sicherheitskräfte. Der Oberste Gerichtshof entschied in diesem Kontext, dass die Behörden keine rechtliche Grundlage hatten, die Menschen in den Zentren wie zur Bestrafung festzuhalten. Einige der Inhaftierten berichteten in ihren Beschwerden an die Verfassungskammer, dass sie allein deswegen inhaftiert worden waren, weil sie ihr Haus verlassen hatten, um Lebensmittel oder Medikamente zu kaufen.

Exzessive Gewaltanwendung

Die Ombudsstelle für Menschenrechte (PDDH) erhielt Hunderte Beschwerden über von Sicherheitskräften verübte Menschenrechtsverletzungen. Darunter fanden sich auch Berichte über exzessive Gewaltanwendung oder Misshandlungen, die im Kontext der Durchsetzung der Quarantänenvorschriften begangen wurden.

Im März berichtete ein 17-jähriger Junge, dass die Polizei ihn festnahm, als er zur Arbeit auf eine Zuckerplantage gehen wollte. Er und seine Familie gaben an, dass die Polizei ihn geschlagen und in ein Haftzentrum gebracht hatte. Dort wurde er fast drei Tage gemeinsam mit Erwachsenen festgehalten, bevor er ohne Anklage wieder freigelassen wurde.

In einem anderen Fall verließ ein junger Mann, der gerade seinen Lohn erhalten hatte, sein Haus, um Nahrung und Treibstoff zu kaufen. Daraufhin wurde er von einem Polizisten verhaftet, er wurde geschlagen und der Polizist schoss ihm zweimal in die Beine.

Straflosigkeit und Zugang zur Justiz

Straflosigkeit für Menschenrechtsverletzungen und völkerrechtliche Verbrechen waren weiterhin ein ernstes Problem in El Salvador.

www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/regionalkapitel-amerika-2020#section-18856449

www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/el-salvador-2020#section-18856331

www.amnesty.org/en/countries/americas/el-salvador/report-el-salvador/